

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den  
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

**1839**

66 (16.8.1839)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Unterrhein-Kreis.**

1839.

Freitag den 16. August.

No. 66.

Bekanntmachung.

Die Bekleidung der in die Strafanstalten abzuliefernden Gefangenen betr.  
No. 18,174. Das großh. hochpreußische Justiz-Ministerium hat in hohem Erlass vom 2. d. M., No. 3480, verfügt:

Von den Verwaltungen der Strafanstalten wird Klage geführt, daß nicht selten die aus den Amtsgefängnissen eingelieferten Straflinge sehr schmutzig, in der Kleidung ganz zerlumpt, oder von solcher sogar entblößt sind. Es beweist dies, daß in den Amtsgefängnissen nicht gehörig für die Gefangenen gesorgt wird. Die Aemter sind daher anzuweisen, nach längst bestehender Verordnung die Gefangenen sowohl am Körper als an Kleidung reinlich halten und abliefern zu lassen, mit dem Bemerkern, daß sie die denselben etwa mitgegebene Gefangenkleidung stets zurück verlangen können.

Dieses wird zur Nachachtung hiermit verkündigt.

Manheim den 9. August 1839.  
Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Dahmen.

Vdt. Göbel.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[66]1 No. 11,093. Neckargemünd. In Untersuchungshachen gegen Burkard Kuhn von Eschelbach, wegen Diebstahls mittelst Einbruchs. Burkard Kuhn von Eschelbach wird aufgesondert, in der gegen ihn dahier anhängigen Untersuchung sich binneu 4 Wochen dahier zu stören, widrigfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden erzucht, auf Kuhn zu sahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren, und anher abzuliefern.

Das Signalement desselben kann nicht angegeben werden.

Neckargemünd den 9. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

vdt. Göhling.

[64]2 No. 12624. Sinsheim. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden aus der Woh-

nung des Balthasar Ziegler in Waldangelloch folgende Gegenstände entwendet:

Werth fl. fr.

1) mindestens 60 Pfund Bettfedern	72
diese befanden sich	
a) in einem alten zwischenen Sac	30
ohne Zeichen	
b) in einem weiß leinenen Pülven-	12
überzug ohne Zeichen	
c) in einem grünen ungestreiften	30
Betttröllischack	
d) in einem barchtenten blaugestreif-	24
ten Tragsack	
e) in einem merkenen Spreesack,	2
welche ebenfalls entwendet wor-	
den sind;	
2) ein mit rothürtschem Garn ge-	
würfeltes leinenes Dödbett und	
3) zwei dergleichen Kopfkissen, zusam-	3
men	

Transport 77 fl. 38 fr.

	Transport 77 fl. 38 fr.
4) ein weiß hänsenes Leintuch	1 30
5) ein grünleiner mit blauer Baumwolle und roth türkischem Garn gewürfelter Kölischdeckbettüberzug und	
6) zwei dergleichen Kopfkissenüberzüge, zusammen	6
7) ein Leintuch	2 48
8) drei hänsene und ein mit Baumwolle eingeschlagenes hänsenes Leintuch sämtlich mit R. Z. bezeichnet, erstere zusammen das leitere 3 Elle länger	3 2 30
9) ein grau werknes Leintuch	40
10) sechs werkene Tischtücher mit R. Z. bezeichnet	3
11) fünf ganz neue baumwol. Weibshemden wovon drei mit G. Z. zwei mit R. Z. bezeichnet sind, zusammen	10
12) zwei ganz neue hänsene Weibshemden à 2 fl., das eine mit G. Z. das andere mit R. Z. bezeichnet die sub 11 beschriebenen Hemden sind sämtlich rund ausgeschnitten, von denen sub 12 eines ebenso, das andere und zwar das mit R. Z. bezeichnete, geschlitzt.	4
13) zwei halbneue hänsene Weibshemden unter der Brust angesezt, gezeichnet mit R. Z. zusammen	2 30
14) 1½ & weiße Fuß- und Kopfwolle	1 12
15) ein 12 bis 13 & schwerer Schuken à 18 fr. per &	3 36
16) ein ganzes Seitenstück Dürrsfleisch im Gewicht von 10 & à 18 fr.	3
Summa 115 fl. 14 fr.	

Wir bringen diesen Diebstahl zum Zweck der Fahndung auf das Entwendete und die noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.  
Sinsheim den 4. August 1839.

Großh. Bezirksamt.  
Spannberg.

[66]1 No. 13,371. Buchen. (Erkenntniß). Franz Anton Aßmus von Götzingen, Soldat beim großh. badischen Leibinfanterie-Regiment, Garabinierebataillon wird, da er der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 31. Okt. v. J., No. 18,166, keine Folge geleistet, der Desertion hiermit für schuldig erklärt, und in die gesetzliche, von ihm auf den dereinstigen Vermögensansall zu erhebenden Strafe von 1200 fl., mit Vorbe-

halt seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, verfällt.

Buchen den 25. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.  
Lichtenauer.

Schubert.

[62]3 Nr. 10,486. Hüfingen. Da bezüglich auf den zwischen der fürl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Harsen Vorwald abgeschlossenen Zehendablösungsvertrag auf die öffentliche Aufforderung keine Ansprüche auf den Zehenden angemeldet worden din, so wird der angedrohte Nachtheil hiemit ausgesprochen.

Hüfingen, den 24. Juli 1839.

Großh. Bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

[64]2 Neckarbischofsheim. (Dienstantrag). Bis zum 1. November d. J. wird dahier eine Actuarsstelle mit einem Gehalt von 300 bis 350 fl. und einigen Accidenzen vakant, wozu recipierte Rechtspraktikanten oder Scribenten sich melden können.

Neckarbischofsheim den 1. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Beniz.

[66]1 No. 12,810. Sinsheim. Der Christiana Sambel von Hoffenheim ist in der Person des Jakob Mückler von da, ein Beistand beigegeben worden, ohne welchen sie die im L. R.-S. 499 genannten Rechtsgeschäfte nicht gilrig vornehmen kann, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[66]1 Waldshut. (Entmündigung.) Joh. Schäfer von Birkingen wird wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Anton Strittmatter von Buch gesetzt.

Waldshut den 7. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

[66]1 Meckesheim, im Amt Neckargemünd. (Bekanntmachung.) Die hiesigen zwei Jahrmarkte werden allzeit auf Maria-Bekündigung und Maria-Beburt abgehalten. Fällt aber einer dieser Tage auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Jahrmarkt am folgenden Montag darauf abgehalten.

Meckesheim den 10. August 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Kirsch.

vdt. Glock Rthsschr.

[66]1 No. 13,184. Wiesloch. Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 4. Mai 1. J. ungerachtet, auf das Zehntablösungskapital, welches die Gemeinde Rettigheim an die grossh. Domänenverwaltung Rauenberg zu bezahlen hat, keine Ansprüche angemeldet worden sind, wird das damals angedrohte Präjudiz als eingetreten erklärt.

Wiesloch den 5. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Bleib im haus.

Vdt. Herrmann.

[66]1 P.-No. 9229. Wertheim. (Die Ablösung des der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim = Rosenberg zu Urphar zustehenden Zehntes betr.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 20. Okt. v. J., No. 12,360 keine daselbst bezeichneten Rechte auf das Zehntablösungskapital angemeldet worden sind, so werden solche in Gemäßheit des angedrohten Präjudizes hiermit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim den 16. Juli 1839.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

Geißinger.

[65]2 Mannheim. (Self-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 7 Dhm hell abgelegenem Rebs- und 1 Dhm gereinigtem Lampenöl pro 1. Oktober 1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. 1. M., Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die dessfallsigen Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Buchthausverwaltung.

Kieser.

[65]2 Mannheim. (Seif- und Unschlitzkerzen-Lieferung.) Der Bedarf von ca. 250 K Kerseife und 200 K Unschlitzkerzen pro 1. Okt. 1839 bis dahin 1840, wird Mittwoch den 21. 1. M., Vormittags 11 Uhr, bei unterzeichneter Stelle zur Lieferung an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und können die dessfallsigen Bedingungen deshalb hier eingesehen werden.

Mannheim den 10. August 1839.

Großh. Buchthausverwaltung.

Kieser.

[66]1 Unterhüpf. (Schaafwaideverpachtung). Die der dahiesigen Gemeinde zustehende Schäferei, welche dieselbe zur Hälfte auf dem Rechtswege erlangt, und die den Grundherrn schaften bisher zugestandene andere Hälfte durch Ablösung an sich gebracht hat, welche im Son-

mer mit 250 im Winter aber wegen den vielen guten Wiesen mit 300 bis 400 Stück beschlagen werden kann, wird auf Montag den 2. September 1. J., Nachmittags

2 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathause in einen sechsjährigen Zeitbestand; und zwar von Michaelis 1839 bis dahin 1845 gegeben.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß auswärtige Pachtliebhaber sich mit Vermögens- und Leumunds- Zeugnissen auszuweisen haben.

Unterhüpf den 9. August 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Heckmann.

vdt. Quenzer.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Gerlsheim:

[66]1 zwischen der kath. Pfarrei Königshofen und der Gemeinde Marbach;

2) im Bezirksamt Constanz:

[66]1 zwischen der gr. Domänenverwaltung Constanz und dem freihl. von Bodmann'schen Rentamt zu Bodmann, wegen dem Fruchzehnten auf der Gemarkung Freudenthal;

3) im Bezirksamt Waldshut:

[66]1 zwischen dem Collegiatstift zu Zurzach und der Gemeinde Kadelburg;

4) im Bezirksamt Stockach:

[66]1 zwischen der Kirchenpflegschaft Winterbüren und den zehntpflichtigen Güterbesitzern zu Umsaul und Henglau;

5) im Bezirksamt Bonndorf:

[66]1 zwischen dem Obristlieutenant Landerer in Schaffhausen, beziehungsweise dessen Bevollmächtigten Joel Levy Neumann zu Randegg, und den den Gemeinden Hürrlingen, Buggenried, Uehlingen, Mettenberg mit Kaslet, Rüthenberg, Rippoldsbried und Seewangen, Igelschlatt, (Gemeinde Birkendorf.)

6) im Bezirksamt St. Blasien:

[62]3 zwischen dem gr. Domänen-Fiscus und den Gemeinden Strittberg und Negalen;

7) im Oberamt Emmendingen:

[62]3 zwischen dem grossh. Domänenarar und der Gemeinde Wasser, wegen des großen und kleinen Zehntens;

8) im Bezirksamt Radolfzell:

[62]3 zwischen dem Zehntberechtigten Jakob

Rößler und den Bevollmächtigten der Zehntpflichtigen Joseph Grimm und Xaver Moos, sämtlich von Nielasingen;

9) im Bezirksamt Waldkirch:

[62]3 zwischen dem Frei- und Grundherrn über Buchholz Karl von Gleichenstein, als Inhaber des Zehntens vom Moosfeld in der Gemarkung Buchholz, und den zehntpflichtigen Gutsbesitzern des Bezirks Moos zu Buchholz;

10) im Bezirksamt Stockach:

[64]2 zwischen der gr. Domänenverwaltung Stockach und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgegeses enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Anordnungen.

#### Schuldenliquidationen.

[66]1 No. 10,632, Schwenningen. (Die Gant über die Verlassenschaft des Val. Meierhöfer von Brühl betr.) Es werden sämtliche Gläubiger die in der Liquidationstagfahrt vom 2. d. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit diesen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Schwenningen den 3. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Hefelin.

[64]2 B. A. No. 6188. Philippsburg. Ueber das Vermögen des Johannes Brecht I. von Rheinheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsvorfahren auf

Donnerstag den 5. September 1. J., Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugsvor- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massenpfleger und Gläubiger-Ausschuss ernannt, ein Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen vertretend angesehen werden.

Philippsburg den 26. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[66]1 A.-No. 10898. Neckarbischofsheim. Ueber das Vermögen des Stephan Schenk von Siegelsbach haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsvorfahren auf

Montag den 2. Sept. d. J., um 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dazuhier anzumelden, die etwaigen Vorzugsvor- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsvorrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massenpfleger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen vertretend angesehen werden.

Neckarbischofsheim den 18. Juli 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benitz.

[66]1 No. 23,192. Mösbach. Je nach verzeichneten Theilungsgeschäften sind wegen Betheiligung minderjähriger Erben Liquidationen nötig, welche in den betreffenden Gemeinderathshäusern, jedesmal früh 8 Uhr anfangend, vor genommen werden.

I. Zu Neckarzimmern:

Auf Ableben des Löb Bauers Ehefrau Babette geborene Oppenheimer

Mittwoch den 4. September d. J.

II. Zu Hafmersheim.

Auf Ableben des Johann Joseph Bauhart,

Donnerstag den 5. September 1. J.

III. Zu Neckarelz:

a) Auf Ableben des Georg Peter Grei

Freitag den 6. September I. J.

b) Auf Ableben des Georg Joseph Hettinger,  
Freitag den 6. September I. J.

IV. Zu Hochhausen:

a) Auf Ableben des Maurermeisters Johann Seidler,

Samstag den 7. September I. J.

b) Auf Ableben der Christina Meinzhauser,  
geborene Bieber,

Montag den 9. September I. J.

V. Zu Rüstenbach:

Auf Ableben der Heinrich Fehrs Ehefrau Eva Barbara geborene Ullrich,

Montag den 16. September I. J.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmassen Ansprüche geltend machen wollen, haben solche an den bestimmten Tagen anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls sie ihre Ansprüche nur auf diejenigen Beträge der Erbschaftsmassen erhalten werden, welche nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen sind.

Mosbach den 30. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Faust.

vdt. Keller Thlgskom.

[64]2 A. No. 12693. Wiesloch. Ueber das Vermögen des Johann Adam Rühl von Mühlhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 11. Sept., Morgens 8 Uhr anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Masspfluger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Bergleichs die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch den 3. August 1839.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[62]3 A. No. 9986. Walldürn. Ueber das Vermögen des Müllers Sebastian Walter von Walldürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 2. September I. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an die Schuldnerin zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Masspfluger und ein Gläubiger-Ausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden Punkte die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Walldürn 22. Juli 1839.

Großh. Bezirksamt.

Fieser.

vdt. Doepfner.

[62]3 No. 23,797. Heidelberg. Gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Mathias Ferdinand Gaßmann haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 16. September 1839,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Masspfluger und Gläubigerausschuss ernannt, und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf diese Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg den 25. Juli 1839.

Großh. Oberamt.

Schmidt.

[65]2 No. 10,706. Walldürn. Die Erbschaft des alt Bürgermeisters Fidel Blau das hier haben dessen Erben nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse geltend zu machen haben, aufgefordert, solche

Montag den 19. d. M. dahier vor der Theilungskommission um so gewisser vorzubringen, als sonst im Richterscheinungsfalle allenfalls spätere Anforderungen nur auf denjenigen Theil der Erbmasse verwiesen werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger unter die Erben vertheilt ist.

Walldürn den 6. August 1839.  
Großh. Bezirksamt.  
Rüttiger.

#### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls daselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

F. F. Bezirksamt Neustadt:

[62]3 von Neustadt, Anton und Benedikt Messmer, welche schon vor 50 Jahren von da fort und auf den Uhrenhandel nach England gingen, und beiläufig schon seit 30 Jahren keine Nachricht mehr nach Hause gegeben haben, und deren Vermögen für Jeden in 44 fl. 59 kr besteht.

[62]3 Nr. 608. Adelsheim. Valentin Seitz von Rosenberg, welcher schon einige Jahre abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich wegen dem Erbschafts-Antritt seiner Mutter der Anton Seitz Ehefrau Barbara geb. Friedlein, welche am 3. Januar d. J. starb, binnen 6 Monaten darauf zu stellen, und solche in Empfang zu nehmen, andernfalls dieselbe jenen Erben zugetheilt wird, welche solche erhalten haben würden, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Adelsheim, den 12. Juli 1839.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Mainsard.

vdt. Schmitth.  
[62]3 No. 725. Sinsheim. (Erbvorladung.) Der vor ungefähr 30 Jahren nach der Krimm ausgewanderte Georg Adam Günther von Eschelbronn oder dessen Leibeserben

werden hiermit aufgefordert, innerhalb vier Monaten von heute an sich über den Antritt der ihm von seiner Tante, Heinrich Ettlers Wittwe, Barbara, geborene Diller von Eschelbronn im Jahr 1818 anerfallenen Erbschaft ad 36 fl. 5 kr. dahier zu erklären, widergernfalls seine Erbsportion nebst den seither erwachsenen Zinsen jenen Erben übertragen werden wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 17. Juli 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

J. A. d. A. R.  
Fleischmann.

#### Kauf-Anträge.

[66]1 No. 1438. Käferthal. Das großh. Bezirksamt Ladenburg hat auf Vorlage des Protokolls über die zweite Versteigerung des zur Jacob Wehrschen Verlassenschafts- resp. Gantmasse zu Sandhofen gehörigen Ackers von

5 Morg. in den langen Huben, eins. Gg. Schmelzer ands. Georg Rückler von Sandhofen, in hiesiger Gemarkung liegend unterm 6. d. M., No. 11,205 verfügt, daß wegen zu erwartenden höheren Geboten eine nochmalige dritte und letzte Versteigerung jenes Ackers alsbald vorgenommen werden soll.

Zu dieser dritten und letzten Versteigerung haben wir sonach Tagfahrt auf

Freitag den 23. d. M., Vormittags  
8 Uhr, auf  
dahiesigem Rathause beraumt, und machen dieses hiermit wiederholt öffentlich bekannt.

Käferthal den 9. August 1839.

Das Bürgermeisteramt.  
Krampf.

Sautter.

[66]1 Schwetzingen. (Hofgutsversteigerung.) Der theilweise zur Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmann Karl Renner von Mannheim gehörige, vormals Hofrat Renner'sche Hofgut-Antheil, bestehend in 2 Achteln des ganzen in der Gemarkung Brühl liegenden kirchenärar'schen Erbbestandguts — der Rohrhof genannt — wird am

Montag den 2. September dieses Jahres,

Vormittags 9 Uhr,  
einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt werden, und lädt man die Steigerungslustigen ein, sich zur besagten Zeit auf dem Hof im Wohngebäude einzufinden zu wollen.

Indem sich auf die frühere Ankündigung bezo-

gen wird, bemerkt man zugleich, daß der zur Auktion kommende ein ganzes Gut bildende Hof- ontheil folgende Realitäten in sich begreift.

1) Gebäulichkeiten:

Ein Wohnhaus mit 4 Zimmern, eine Scheuer, einen geräumigen Stall, einen Schuppen, ein Brennhaus und vier Schweinställe;

2) an Hofstrasse, Obst- und Küchengärten:

1 Morgen 2 Viertel 14 Ruten.

3) An Ackerfeld:

163 Morgen 1 Viertel 81 Ruten.

4) An Wiesen:

30 Morgen 38 Ruten.

5) An Forstenwald:

105 Morgen.

Der Zuschlag erfolgt mit Vorbehalt obervormundshaftlicher Genehmigung.

Schweizingen den 10. August 1839.

Großh. Amtsrevisorat.

Bucherer.

[63]2 Mosbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dienstag den 20. August 1839, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Prinz Karl dahier folgende zur Vermögensmasse des dahier verstorbenen Burgers und Bäckermeisters alt Martin Stern gehörige Liegenschaften, der Erbvertheilung wegen, durch das Waisengericht öffentlich versteigert werden.

Tar: fl.

a. Gebäude.

1) Eine halbe Scheuer hinter dem Rathaus, neben Adam Secher und Adam Ott 400  
2) Ein gewölbter Keller neben dieser Scheuer 400

b. Garten.

3) 3 Ruth. im Grabengässlein, neben Franz Biermann und Adam Eiermann 30  
4) 7 Ruth. im Böhmesländle, neben Franz Jos. Rod und Georg Jung 40  
5) 1 Brtl. 20 Ruth. Gras- und Baumgarten rechts dem Knopfgässle, neben Karl Donquard Wwe. und Gäßlein 400

c. Acker.

6) 1 Brtl. 28 Ruth. in der Nordklinge, neben Michael Ehrmann und Jakob Zweifel 200  
7) 3 Brtl. am Hardberg, neben dem gr. Stift und Michel Altmans Wwe. 300  
8) 1 Brtl. 23 Ruth. alda, neben Prinz Karl Wirth Sterns Wwe. und Peter Zwinger 180  
9) 2 Brtl. 34 Ruth. im Rosenberg, neben Kantor Winter und Jakob Degrods Wwe. 400

10)	2 Brtl.	10 Ruth. im Mittel, neben Peter Gensemer und Georg Schuh Wwe.	350
11)	1 Brtl.	2 Ruth. alda, neben Gottlieb Bürk und Heinrich Eisenbüt	200
12)	2 Brtl.	46 Ruth. im kleinen Flührlein, neben Bernhard Ochs und Klinge	350
13)	1 Morg.	Erle, neben dem gem. Weg und Johann Zint	500
14)	1 Brtl.	39 Ruth. in der Kattenbach, neben Michel Friedrich und Martin Bäcker	200
15)	37 Ruth.	im Geiersberg, neben Peter Littigs Erben und selbst	100
16)	1 Morg.	36 Ruth. alda, neben dem Weg und selbst	500
		d. Wiesen.	
17)	1 Brtl.	9 Ruth. im großen Brühl, neben Heinrich Gensemer und Jakob Hofmann	200
18)	2 Brtl.	2 Ruth. alda, neben Karl Danquard Wwe. und Georg Degrods Wwe.	400
19)	1 Brtl.	38 Ruth. im großen Brühl, neben Martin Nerbel und Georg Holdermann	400
20)	1 Brtl.	30 Ruth. alda, neben Peter Littig und Martin Stern jg.	300
21)	20 Ruth.	alda, neben Martin Danquard und Martin Stern jg.	100
22)	3 Brtl.	35 Ruth. im Bruch, neben Martin Schifferdeckers Wwe. und großh. Stift	600
23)	2 Brtl.	31 Ruth. im Michelsroth, neben gem. Weg und Jos. Reinhardts Erben	400
24)	8 Ruth.	Hackrain alda, neben dem Rain und Bächlein	25

6975

Mosbach den 27. Juli 1839.

Das Waisengericht.

Bürgermeister Leibner.

Waisenrichter Köhler.

[64]3 Heidelberg. Auf erfolgtes Ableben der Chefrau des Poststallmeister Engelhorn dahier, werden zum Zwecke der Erbvertheilung gemäß vorliegender obervormundshaftlicher Genehmigung großherz. Oberamts hier vom 5. d., No. 25,035, nachbeschriebene Baulichkeiten, Mittwoch den 28. d., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathause abermal versteigert:

a) Das geräumige dreistöckige Wohn- und Gasthaus mit Realschildgerechtigkeit zum Carlsberg sammt Nebenbauten und Hofraum, 86 Ruth. 8 Sch. 10 Z. 7 E. a. h.

W. M. enthaltend, dahier an der Hauptstraße Lit. B No. 1 gelegen.

b) Ein daran stossendes großes Scheuergebäude mit Zubehör, 20° 4' 9" 11'" enthaltend, in der Marstallstraße Lit. B No. 240 liegend.

Der Zuschlag erfolgt in der genannten Längsfahrt vorbehaltlich obovormundschafflicher Genehmigung.

Heidelberg den 6. Aug. 1839.

Bürgermeister.

R i c h a u p t. Pfaff.

[62]3 Hilsbach, Amts Eppingen. (Gasthausversteigerung.) Auf den Autrag der volljährigen Erben der Ritterwirth Gerhard Holzwarths Ehefrau, Magdalena geb. Uhland werden der Erbtheilung wegen folgende — zur Verlassenschaftsmasse gehörige — Gebäulichkeiten unter Notifications-Borbehalt

Montag den 9. Sept. d. J. Vormittags

9 Uhr

öffentliche im Gasthaus zum Ritter versteigert:

- 1) das an der Straße stehende zweistöckige Wohnhaus mit der Realwirtschaftsgerichtigkeit zum Ritter samt einer Scheuer, Stallungen, Hofraithe und Garten.
- 2) Die Hälfte an einem zweistöckigen, bei der Stadtkirche stehenden Wohnhauses mit der Realwirtschafts Gerechtigkeit zum Löwen, samt Hälfte Scheuer, Stallung und Hofraithe, und
- 3) eine im sogenannten kleinen Heidelberg stehende Scheuer.

Die Bedingungen können beim Bürgermeisteramt und bei dem Eigenthümer selbst zu Hilsbach eingesehen werden.

Stebbach den 22. Juli 1839.

Aus Auftrag,

Hummelshaim, Thl.-Commissär.

[64]2 Hüffenhardt. (Eigenschaftsversteigerung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden wir bis Mittwoch den 11. September 1839, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathause nachbenannte, dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Friedrich Thümichen zugehörige Eigenschaften öffentlich an die Meintbietenden versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig losgeschlagen:

Schätzungspreis: fl.

Ackerland.

Für Borgen.

1) 15 Ruth. 4 Schuh Berg und Haag,

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.

Rudolph Schlicht, Redakteur.

neben Georg Schramm und Peter Ekert, ist veräußert.

2) 43 Ruth. Gepfad, neben Vogt Mann und Johannes Ekert 20

3) 34<sup>1/2</sup>, Ruth. Perchenberg, neben Michael Merle und Christoph Ehrhardt 34

4) 96<sup>1/2</sup>, Ruth. Neutherstrafen, neben Vogt Nothweig und der Anwanden 80

Für Hochhausen.

5) 85<sup>1/2</sup>, Ruth. Weitellern und Grelhs, neben der Anwanden und Adam Dierolf 60

6) 64<sup>1/2</sup>, Ruth. Schlag und Grelenhöh, neben Dietrich Schweifert und Dietrich Thümichen 44

7) 53<sup>1/2</sup>, Ruth. Grönbad, neben Andreas Borth und Johannes Mann 55

8) 2 Brtl. 36 Ruth. Greul, neben sich selbst und dem Wald 50

Summa 443

Hüffenhardt den 1. August 1839.

Großh. Bürgermeisteramt.

Mann.

vdt. Schwarz, Rathsschr.

[65]2 Buchen. (Befanntmachung. Die dem Nagelschmiede Alois Gölle dahier zustehende Hälfte einer halben Behausung in der obern Gasse, und zwar das untere Theil, neben Jos. Amor Friedrich und Joseph Gölle Wittwe, geschätzt zu 600 fl., wird im Zwangsweg Montag den 9. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathaus öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis sogleich zugeschlagen.

Buchen den 9. August 1839.

Stadt-Bürgermeisteramt.

Kieser.

### Privatauzeigen.

[63]3 Mannheim. Ein gut unterhaltenes Clavier mit fünf Octaven, gefertigt von Christian Baumann, Orgel- und Instrumentenmacher zu Zweibrücken, in Kirschbaumholz, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in Lit. O 5 No.. 1